

Rummer 48.

Dienstag, ben 23. April 1918.

22. Jahrgang.

Im Westen mässige Gefechtstätigkeit.

"Bon den anderen Kriegsichauplägen nichts Reues."

Der Artilleriefampf lebte nur in wenigen Abichnitten auf. Un ber übrigen Front blieb Die Gefechtstätigfeit in mäßigen Grengen.

Gubweftlich von Alttirch machten wir bei einem Erfund.

ungsporftog Gefangene.

Bon ben anderen Kriegsichauplagen nichts Reues. Der erite Generalquartiermeifter: Bubenborf.

Bofales und von Rah u. Gern.

Flörsheim a. M., ben 23. April 1918.

* Das Stiftungsfeft nebit Familienabend bes fath. nach 8 Uhr begrüßte der Praeses des Bereins, hochw. namentlich dem zweiten Teil des Wahlspruches der Krolsinn und Scherz" im weiteren Berlauf der Berein auch der rechte Ersolg, der nicht allein in klingensche Berein der Witglieder. Es folgte ein sinnreicher Brolog, sehr gut vorgetragen vom Mitglied Herm G. Raplan Bleutgen betonte, daß in den kahlspruches der Wünze oder tönenden Worten bestehen soll, daßie werden, der Münze oder tönenden Witgliederzahl so wie dies Brolog, sehr gut vorgetragen vom Mitglied Herm G. Diefer. Darauf die eigentliche Begrugungsansprache vereinen alles weniger als Dudmauferei betrieben wurde, ber, in ständigem Wachstum begriffen bleibe. bes herra Praejes und aus feiner Rebe mar manches fo hatte er mahrlich recht, benn ber humoriftifche Teil

Umilicher Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 22. April 1918.

Hauptquartier sellenvereinshauses in Coln entstanden. - In seinem Geist wurde weitergewirft und wenn ber Bortragenbe betonte, bag in ben Bereinen auch heute noch bie Devife:

Arbeitssamfeit und Fleiß,

Lande durchzogen und so die Rot diese Standes kennen auf Einzelheiten einzugehen, wir können nur aus vollgelernt hatte. Ein edles Berg schlug in seiner Bruft ster Ueberzeugung heraus sagen, daß das Gebotene und sein Lebenswert war die Fürsorge für das geistige glänzend war. Bor allem die humoristischen Stücke, und leibliche Wohl der deutschen Handwertsgesellen.
1813 geboren, wurde Kolping im Jahre 1841 zum Priester geweiht und starb 1865 in Cöln a. Rh.. wo er an der Minoritenkirche als Seelsorger gewirkt hatte. Bei seinem Tode waren bereits 400 Geselsenvereinzt häufer nach dem Muster des ersten Koiping'schen Geschappen in Köln entstanden. In seinem Ide Beiten und gesielen auf die Humoristichen Stude, die unseren Flörsheimer Darstellern wie — Zuhörer wirkenden Damen (Geschwister Bertram) sowie die Herner Geschappen und gesielen auf die Humoristichen Stude, die unseren Flörsheimer Darstellern wie — Zuhörer wirkenden Damen (Geschwister Bertram) sowie die unseren Florsheimer Darstellern wie — Zuhörer wirkenden Damen (Geschwister Bertram) sowie die unseren Florsheimer Darstellern wie — Zuhörer wirkenden Damen (Geschwister Bertram) sowie die unseren Florsheimer Darstellern wie — Zuhörer wirkenden Damen (Geschwister Bertram) sowie die humoristischen Die unseren Florsheimer Darstellern wie — Zuhörer wirkenden Damen (Geschwister Bertram) sowie die humoristischen Darstellern wie — Zuhörer Beiten Parkenden Damen (Geschwister Bertram) sowie die humoristischen Stude, die unseren Florsheimer Darstellern wie — Zuhörer Beiten Florsheimer Damen (Geschwister Bertram) sowie die humoristischen Darstellern wie — Zuhörer Beiten Florsheimer Damen (Geschwister Bertram) sowie die humoristischen Damen (Beschwister Bertram) sowie die humoristischen Beschwister Bertram der ihr Beftes und gefielen ohne Ausnahme.

Die Berbindung ber einzelnen Programmnummern bildeten paffend ausgewählte Chorlieder und hier ift es am Plage bem Bianiften bes Abends, herrn Lehrer Stillger, ber unermudlich und mit Meifterschaft fein Inim Schützenhof unter außerordentlich starfer Teilnahme fitnen der hiesigen Bevölkerung statt. Die zuletzt Gestommenen konnten kaum noch einen Platz sinden. Gleich nach 8 Uhr begrüste der Braeses des Vereins, hochen unmentlich dem ameiten Teil des Mohlleruckes lothel Gesessenzeins werden, daß das Stiftungssest und Familienabend des leichten Gesessenzeins werden, daß das Stiftungssest und Familienabend des leichten Gesessenzeins werden, daß das Stiftungssest und Familienabend des

Ingeborg.

Roman bon Fr. Lebne.

Und frachend warf er die Tür ins Schloft. Ingeborg fniete por ber Mutter, ihren Ropf in beren Schoß gedrudt. Die Spannung in ihr löfte fich in

einem heißen Beinen - "o Mutter!" Liebevoll streichelte diese das buntle reiche Haar

"Weine bich aus, meine Inge! Armes Kind —" lagte fie traurig und auch ihre Tranen floffen.

"Ich halte es nicht mehr aus, Mutter! Bater ift unerbittlich. Er weiß doch nun, daß ich feine Reigung habe -

Trübe nidte die Frau por fich bin.

"Bie gern murbe ich bir helfen, mein Rind! 3ch

ober keinen Musmeg."

Da wollte Ingeborg etwas fagen, einem auftau-chenden Gedanten Ausbruck geben; boch mit einem raichen Blid auf bas forgenvolle Beficht ber Mutter

"Bir wollen abwarten," meinte sie, "und jest will ich versuchen, Bater zufriedenzustellen. — Ich glau-be, du müßtest doch bald nach ihm sehen; er wird jest gemiß elend in feinem Arbeitszimmer liegen. Borlausig wage ich nicht, ihm unter die Augen zu treten; sein Jähzorn ist beängstigend, und ich mache mir die bittersten Borwürfe, ihn bervorgerusen zu haben! Es wird schon wieder gehen wan muß sich eben sügen! Der Aussau habe — ich will sehen, wie weit ich keime Lust dazu habe — ich will sehen, wie weit ich komme!"

Langsam blätterte sie in ihren Büchern.

"Ich will dich nicht ftoren, Inge," fagte die Dutter, "vielleicht, wenn bu bich ein wenig zwingft - bamit bu nur fertig wirft!"

Als Frau Ellguth das Zimmer verlaffen hatte, warf Ingeborg haftig einige Zeilen auf einen Briefbogen.

Liebe Tante Bera! hierburch frage ich in aller Gile heimlich bei Dir an, ob Du mir für die nachfte Beit Mufenthalt gemahren willst. Bei Deinem setzten Hiersein im vorigen Jahre sagtest Du ja, wenn ich es nicht mehr ertragen könne, so solle ich zu Dir kommen — und jetzt ist es soweit! Ich hatte soeben mit meinem Bater einen heftigen Auftritt, ber mich in meinem Entschlusse be-ftartte, ber Qualerei ein Ende zu machen. Ueberdies ift mein Drang nach bem Theater übermächtig ge-

Mutter weiß nichts von meinem Borhaben, zu Dir gu tommen. Gie murbe fich nur unnut aufregen, Steht fie aber por ber vollendeten Latfache, wird fie

Schreibe mir umgehend postlagernd unter J. E. 20, ob und wann ich Dir willtommen bin. Reise-geld habe ich. Ich werde Dir stets bankbar sein, Du

Mit vielen Grüßen

Deine ungliidliche Richte Ingeborg.

Um Abend gelang es ihr, den Brief unbemertt in ben Brieftaften zu fteden. Run ihr Entschluß feststand, mar ihr leichter ums

Herz — schlechter, freudenarmer konnte ihre Zukunft auch nicht sein, als ihr Leben jest!

Biertes Rapitel

Ingeborg war glücklich fort, ohne daß jemand ihre heimliche Abreise bemerkt hatte.

Die Antwort ber Tante war umgehend eingetrofe fen. Bereitwillig ftellte Bera von Strablendorf ben

Richte ihre Silfe und Gaftfreundichaft gur Berfügung.

Run war die Entscheidung bal

Ingeborgs Berg flopfte boch bebentlich. Roch war Beit gur Umtehr, aber bei bem Bedanten an ben 3mang, ber ihrer harrte, ftartte fich ihr Entschluß.

Es tat ihr weh, den Eltern das anzutun, besonders Mutter, Die allein ben vollen Grimm bes Baters gu tragen hatte, beren Leben nun gang freudlos ohne die Tochter fein würde.

Ingeboro war alt genug, um bas Berhälfnis ber Eltern zuemander zu durchschauen.

Das war kein Leben miteinander, kein Ineinanders aufgehen — fühl lebten sie dahin, der Bater nur seinem Beruse, seinen Studien lebend. Sie wußte überhaupt so wenig von ihm, fannte feine Berwandten nicht, bie er nie erwähnte. Er ftand wohl ganz allein in ber Welt.

Die Mutter war eine arme Offizierstochter, Megan-ber Ellguth hatte bei ber Oberftleutnantswitwe von Strahlendorf gewohnt, die zwei Töchter ihr eigen nann . Bera, die Jungere, mar eine beliebte Schaufpielerin, Marie, die Aeltere, lebte bei ihr. Deren ftilles Walten und echte Weiblichkeit hatten wohl in ihm ben Wunsch erwedt, dieses anspruchslose bescheibene Wesen als seine Gattin heimzusühren, damit er jemand hatte, der für ihn forgte.

Eine Reigungsheirat war es von beiben Seifen nicht gewesen. Marie hatte die tiefe Liebe zu ihrem einstigen Bersobten still begraben muffen, da er ihr nach achtjährigem, gedulbigem Warten eine andere, jungere und reichere vorgezogen hatte. Go war aus dem ichonen Mädchen jenes munichlose, ftille, früh verblühte Wesen geworben, als welches Alexander Eliguth sie hatte kennen gelernt.

(Fortfehung folgt.)

Einem neuen Sedan entgegen!

Bange bor bem Rrieg ift in Franfreich ein Buch ericienen mit bem Titel: Ginem neuen Geban enigegen. Uns ber Ginführung, bie bem Buch, beffen Titelblatt bas Bilbnis bes Deutschen Raifers mit bem Marichalltab zeigt, vorangeftellt ift, runbet fich bem Befer ein Bilb gegenwartigen Leiters ber frangofilchen Bolitit, herrn Clemenceau, wie es carafteriftiicher und treffenber nicht gegeichnet werben fann. Ihren besonderen Wert aber befommt biefe Latiane erft burch ben Umftanb, bag ein frangofilder Offigier, ber Major Driand, biefes Buch geichrieben hat. Major Driand hat im Jahre 1906 als Berichterstatter bes Barifer Gelair' bie beutichen Raifer-Mandver in Schlefien bejucht und barüber feinem Blatte interellante Briefe geichrieben. Dieje Berichte find bann bon ihm gefammelt und in Buchform beransgegeben worben. Die Ginführung aber, bie ber frangofiiche Offigier feinem Buche gibt, mirb gur gerabegu ungeheuerlichen gintigge gegen ben Mann ohne Strupel, ber fein Banb und bas von ihm ichmablich getäuschte frangolifche Bolt rudiiditslos ins Berberben fiftrat. Clemenceau, ber ja ichen wieberholt in ber Regierung ber Republit eine verbangnisvolle Molle Spielte, war bamals gerade wieber am Muber.

Bigjor Driand gieht gundchft Bergleiche gwiichen bem Jahre 1906 und ber Zeit vor 1870. Er fommt zu bem Schluffe, bag bie frangofiiche Armee wohl in feber hinficht gunftiger baftebt als bamals, ja, bag fie felbft in gemiffen Buntten beffer ausgeftattet ift als bie beutiche, er bucht aber im gleichen Sage ein bebeutenbes Manto, inbem er feftftellt, bag ber frangofiichen Armee bas moralifche Glement fehlt. Bortlich ichreibt ber frangofifche Offigier im Unfolug hieran: "Unter folden Umftanben in ben Rampf gu treten, mare ein Berbrechen, bas an Bahnfinn grengt. Rur ber augenblidliche Beiter ber frangoftiden Bolitit - ich habe Glemenceau im Muge - bentt an biejen Rampf, bas wird fein ureigenfter Rrieg. Im Grunbe ge-nommen, fürchtet er ihn ebenfo wie wir, benn auch er tennt bie Militarverhaltniffe bes Sanbes; aber er tann fich ben Berbflichtungen nicht entziehen, welche er England gegennber perionlich eingegangen ift. Denn feit bollen fintundbreißig Jahren bient biefer Mann in Franfreich englischen Intereffen. Der Berfalltag ift ba, an bem er feinen Wechfel einlofen muß, und er wird feine Umfturglaufbahn bamit beenben, bas Land um englischer Intereffen willen in bas ungeheuerlichfte aller Abenteuer au fiftrgen. Dies wird fein letter Spatenftich

Der frangofiiche Major Driand wirft bem jesigen frangofifchen Minifterprafibenten alfe mit glatten Worten vor, bag er in englischem Golbe fieht. Major Driand ift icheinbar ber Meinung geweien, bag es icon früher jum blutigen Ronftitt tommen wurbe, benn er fagt: "Sie (bie Gnglanber) muffen besonders fürchten, bag ihr Handlanger Clemenceau nicht mehr am Ruber fein wird, um ben Streich ju fuhren, und ihr Intereffe will es, bag fie bie Greigniffe beichleunigen. Denn ber englische Gigennut be-berricht beute bie Belt."

Bie freffend ber leute Sat ben englifchen Geift ichilbert, bas muß jett bas irregeleitete trangofifche Bolt am eigenen Rorper ipfren. Bon ben beuischen helben gum fluchiariigen Rudgug gezwungen, vermuften bie englischen Truppen bas frangoffiche Band; brennenbe Stadte und Dorier zeigen ben Weg, ben bie enoifiliden Berbunbeten bon jenfeits bes Ranals genommen haben, und ein Frangofe war es, ber bie brufalen Geinbe affer Menichlichfeit, bie Englanber, ins eigene Land geführt bat.

Bor gwolf Jahren hat Major Driand bem größten Geinbe feines Baterlanbes bie Daste bom Gelicht geriffen. Mit feberifchem Blid bat er - ber gum Ruhme bes frangbiifden Beeres sweiundswanzig Bucher geichrieben hat - fein Bolt gewarnt vor bem "Bhantastebundnis" mit England. Er hat feine Stimme vergebens erhoben. Run erifillt fich bas Schidfal Frantreiche mit amingenber Rotmenblafeit, wie fich

icon ftets bas Schichal affer ber Botter erfallt bat, bie mit England ein Bundnis eingingen, ofine gubor bie verburgte engliiche Anertenntnis ber Gleichwertigfeit au eramingen. England bat bie anberen noch ftels bis gur Deige ausgenust, für bas Jahr 1917 auf allen Rriegs und auch Franfreich macht bavon feine Musnahme.

Faft wortlich ift bisber bie Borausjage bes frangofischen Dajors eingetroffen, fie wirb fich auch erfallen binfichtlich bes ipateren Berbaltniffes swifden ben jest Berbfinbeten. Driand prägte hieraber bie bebeutsamen Borie: "Im übrigen wird es England febr gleichanltig fein, wenn Frankreich bis ins tieffte Mart getroffen banieberliegt. Bas bier int Frankreich gelagt wirb, bas gilt in gleicher Weise ine alle Lanber, bie fich entweber bem brutalen Egoismus Englanbs bereits verichrieben haben ober aber, eingeldichmiert burch Drobungen, benen in ben meiften Fallen bie Rraft ber Ausführung fehlt,

im Begriffe find, bies gu tun. Das beutiche Bolt wird bie bier gitierten Stellen ber Schrift bes Majors Driand mit Intereffe lefen. Es wird burch fie in bem festen Borfat beftartt werben, unerichfttterlich ausammengu-fteben, bis ber verbrecherische Bernichtungswille unierer bon England geführten Geinbe ge-brochen ift. Der bon feinem eigenen Sanbimanu fo erbarmungslos gebrandmartie Clemenceau hat fein Bolt umfonft bahingeichlachtet. Far ihn und seine englischen Auftrag-geber hat die Stunde ber Abrechnung ge-ichlagen. Die Waffen, die im Often ben Frieden brachien, werben auch im Beften ben Rrieg be-Und wenn die Feinde fich bereinft chaudernd abwenden von bem Meer von Blut, bas fie veruriacht, in werben fie ertennen muffen, bag all bie Opier vergebens gebracht worben find. Eros teuflifchfter Orgien feindlicher Berftorungswut triumphiert jest und in Infunft ber beutiche Geift!

Der Raumgewinn in Frankreich bis gum 10. Mpril.

Bieberum gang unbermutet hat bie Englanber bie neue Riederlage swiften La Baffee und Armen-tieres getroffen, die auch gugleich die Poringiefen mitbetroffen bat. Das Gelanbe mar außerft dwierig, überichmemute, fumpfige Biefen, bie bon vielen Bafferlaufen und Gefreipp burchzogen Tropbem gelang es nicht nur unferer



Infanience bormaris gu fommen, fonbern auch bie Artillerie rechtzeitig nachjugteben. Die Einbruchsftelle wird im Rorben burch bie Lys, im Westen burch bie Lawe, im Sabwesten burch ben La-Baffée-Kanal begrengt. Bu bem Erfolg irng auch bie ab-iolute Geheimbaltung aller Borbereitungen bei.

Englische Verluste 1917.

Die Gefamtberlufte ber Englanber ich auplat en betragen insgeiamt 918 595 und gwar 45613 Offiziere und 867 982 Mann.

Den Sobepuntt erreichten Die englischen Berluftgiffern wahrenb ber Schlacht bei Arras und in ber Flanbernichlacht. Zwiichen bem 11. und 20. April 1917 werben 48 875 Mann an Berluften gemelbet, mabrent bie Offigierverlufte bom 24. April bis 3. Mai bie Jahl 2395 er-reichen. Bom 9. bis 15. Angust verloren bie Englänber 34 200 Mann unb 1867 Offigiere, bom 1. bis 10. Robember 34 560 Mann und 1849 Diffigiere.

Unfer erfolgreicher Angriff bei Cambrai toftete bie Englanber vom 4. bis 13. Dezember 43 190 Mann und 2076 Diffgiere.

Reben England und Franfreich, bie an ber Somme und an ber Sys fcwere Blutopfer bringen muffen, find bei ber festigen beutichen Offenfive befonbers bie poringiefifcen Berlufte ichwer. Das erhellt barans, bag in einer einzigen beutiden Gejangenenfammelftelle 64 Offigiere und 1069 Mann eingeliefert wurden. Der beutsche Ungriff hatte ben Gegner völlig überraicht, benn in ber Racht vom 9. gum 10. April follie bie 2. portugiefische Division burch eine englische abgeloft werben. Gin portugiefilder Brigabeftab wurbe gefangengenommen. Er war völlig abnungslos, wahrend ber beutichen Artilleriebeichiegung fofort jebe Berbindung nach borwarts und rūdwarts aufhorte. Bloulich flanben bie Deutschen vor bem Unterftanb bes Brigabeftabes. Dannichaften und Offigiere wußten nichts von ben großen beutiden Erfolgen beiberfeits ber Somme. Den Mannichaften war gefagt, bag fie bei mangelnber Zapierleit ein Brandmal ins Geficht erhalten und nach Radtehr in bie Beimat ichwer beftraft werben warben. Alle Melbungen erweifen, bah bie völlig verjagenbe englische Fabrung auch bier wieber bie Sauptichulb an einer ichweren blutigen Dieberlage trifft.

Demgegenüber wirb von guftanbiger Seite mitgeteilt, bag uniere Berlufte im Monat Darg, alfo einschließlich ber erften gebn Lage unferer großen Offenive, erjreulicherweise auffallend gering find; sie bleiben weit hinter ben nach bisherigen Erfahrungen als wahrscheinlich an-genommenen gurnd. Die leichten Berwundungen überwiegen; mehr als 50 % aller Bermunbeten waren marichiabig. Aus ben Lagaretten und Rraufensammelftellen hinter ber Front tonnten au Beginn ber Rampfe Bermunbete täglich gunehmenber Bahl ihren Truppenteilen mieber gugeführt werben. Die meiften anberen Bermundeten find transportfahig und bieten Auslicht auf balbige und völlige Bieberberftellung. Rur wenige bom hunbert finb wirflich Schwerverwundete. Diefes augerorbentlich ganftige Berhaltnis erflart fic burch bie geringe Babl bon Artillerieberlepungen. Much ber allgemeine Gefundheitszuftand an ber Front ift ausgezeichnet. Dant ber planmagig gegen bie Befampfung anftedenber Rrantheiten getroffenen Borfehrungen find unfere Truppen im Weiten unberührt von Seuchen.

Politische Rundschau.

Dontichland.

* Bie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, wird bie preugifche Regierung gunachit feinen Unlag nehmen, Folgerungen ans ber Ablehnung bes gleichen Babl-rechts im Berjaffungsausichuß bes Abgeord-netenhauses zu zieben. Die Regierung will vielmehr bie Entscheidung im Abgeordnetenhause selbst abwarten, ehe fie weitere Ent-

"In ber bertommlichen Weife ift ber 2 an b ag far Gliag. Bothringen vom faijer. lichen Statthalter Dr. v. Dallwis eröffnet worben. Die Zweite Kammer hat bas bis-berige Brafibium mit Dr. Ridlin als Borfiben-PARTY MADE STREET

wiebernnt bon Geheimen Mebizinafrat Dr. hoeffel gum Braffbenten. Diefer hielt eine Umfprache, in ber er unferer beroifchen Felbheers und besonders ber eliafslothringifchen Landesfinber gebachte. Die Aberzeugung, bag wir angegriffen wurden und um unfer nationales Dafein fampien, habe uns bon Sieg gu Sieg geifthrt. Dag Deutschland in weiteftem Dage eine Friebensbereitichaft befunbete, gereiche ihm gur Chre. Rebner bob ben Segen einer ftarten Monarcie berbor und ichlog mit einem ver-trauensvollen Ausblid in die Zufunft.

Diberroi in Magan

*Die Beichwerde ber Ticheden wegen ber Rebe bes Grafen Czernin beante moriete Minifterprafibent v. Geibler in einer Unterrebung mit dem Tichechenfthrer Stanet und Tufar babin, es fei vollftanbig falich, bie Rebe als gegen bas tichechijche Boll gerichtet ausgulegen. Der Minifter bes Rinsmartigen habe nur biejenigen angeflagt, bie einen Gieg ber Entente erhofiten, und bies als Sochverrat bezeichnet. Der Ministerprafibent ichlog, er lei gewiß, bag bie herren feinen Stanbpunn teilfen, bag es bie erfte Bflicht jebes ofterreichilchen Baterlandsfreundes fei, alles baran au feten, um ber Monarchie gu einem ehrenvollen Frieben gu berhelfen, und bag fie mit ihm biefenigen verurteilten, die ihre nationalen ober politischen Beftrebungen an einen Sieg ber Emtente Inftpften.

Englaub.

" Wie aus Irland berichtet wirb, machft in allen Teilen bes Sanbes bie Entichloffenheit, fich feber Zwangsmagnahme mit allen Mitteln miberiegen. Die politischen Barteien find barüber einig, bag bie Frage ber Ginführung ber Dienstpflicht nur bon einem irifden Barlament entichieben werben tonne.

Schweig. "Es ift fic bie wirtigaftliche Bage ber Gomeis bemertenswert, bag gegenwärtig bie Frage bes Milchpreifes gn einer hochpolitischen Angelegenheit wirb, bie mitten im öffentlichen Intereffe fieht. Bisher gablte man in ber Schweig 38 Rappen fur ben Liter Milch, eine Ausnahme machten beburftige Bente bis zu einem gewissen Gintommen, bie 27 Rappen gablen mußten. Runmehr bat ber Bunbebrat mit bier gegen brei Stimmen beichloffen, es fei ber Mildpreis auf 40 Rappen gu erhoben, wobei ber Blifchpreis von 27 Mappen für bebarftige Beute beibehalten werben follte.

Ruffland.

* Rach Mostauer Blattermelbungen hat bie Regierung im Sinblid auf die Truppen lanbungen in Blabimoftof Unterhandlungen mit Berlin eröffnet, um einen borlaufigen Aufichub ber Ausführung bes Artifels aus bem Friebensvertrage von Breft-Litowit über bie Demobilmachung Ruglands gu erlangen, ba es möglich fei, bag Rugland in bie Zwangslage tomme, bas ruffiche Gebiet gegen frembe Ginfalle verteibigen gu muffen, Die Blatter teilen weiter mit, bag ber Rat ber Comjets einen Aufruf porbereite, in bem bas japanifche Broletariat ermahnt wirb, bie Beiegung Sibiriens burch Japan und bie Berbunbeten gu berbinbern.

Hfraine.

Die Rommiffionen gur Enteignung ber Lebensmittelaberichaffe haben an vielen Stellen im Banbe ihre Arbeiten, ohne auf Chwierigfeiten gu ftogen, begonnen, Die Bauern geben bas Berlangte ohne Biderftanb ab, verlangen jeboch Gelb, bas allerbings nur in begrengtem Dage gur Berifigung fieht. Bon 500 Millionen Rubel, bie feitens ber Regierung affigniert find, gelangten bisber erft eine Million Bargelb jur Ausgabe.

Anftralien.

"Die ,Dimes' melbet aus Bellingion in Auftralien, bag bei einer Abstimmung ber berichiebenen auftralischen Gemeinwesen fiber bas Shidfal Samoas fich famtliche Beiragien (120 Gemeinben) baffir ausgesprochen haben, bag biefe beutiche Rolonie nicht an Deutichland gurudgegeben werben folle. Die fiberwiegenbe Mehrgabl verlangte bie An -The Grit Rammer mabite of rederning Samoas an England,

Der Halbherr von Lubenow. Roman bon Mribur Bapk

(Fartfehung.) Gin Schatten fentte fich auf bie Heblichen Buge bes neunzehnfabrigen fungen Mabchens.
.3ch finbe es entjestich," fiufterte fie. "Benn es nur erft borüber mar'!

Ihre Mugen blidlen angfterinllt, ihre rofigen Bangen erblatten, Die Finger ihrer Rechten, bie einen Sacher hielten, gifterten. Ihre Mienen batten ein fo berftortes Unsfeben, baf Rari Lubenow fich einer Megung unwillfarlichen Dit-

leios nicht erwehren tonnte. "Aber gnabige Baroneffe," fuchte er ibre peinvolle Aufregung gu beichwichtigen, bie Sache ift ja nicht jo gefahrlich. Ich babe fcon einem Dutend Beitrennen beigewohnt, aber

noch nie einen Ungladsfall erlebt." Da haben Gie es beffer getroffen als ich." ermiberte fie mit gudenben Lippen. "Bor gwei Nahren - ich bergeffe es in meinem gangen Beben nicht - ftargte an berfelben Moner bort ein junger Diffigier -

Und verlette fich?" - Men irug ibn tot hinweg. Gin Schaubern burchrann bie ichlante,

garie Beftalt . . .

Die Reifer - es waren ihrer nur noch brei - naberten fich ber brobenben fteinernen Mauer. Beinrich Bubenow ichattelte ben Ropf: In begreife nicht," fagte er, "wie bie Borren ba, rein au ihrem Bergungen, ihren Sole ristieren tonnen."

Bu ihrem Bergungen ?" Der Boron ftreifte

Blid. "Geftatten Sie, bie herren treibt ein eblerer Grunb."

"Gin eblerer Grund ?" Run ja, ber Chrgeis fich ausgugeichnen. Und bann bas Intereffe fur bie Sache."

"Für welche Sache, herr Baron ?" "Run, für ben eblen Sport, bie Bebung ber

baterlanbifden Bierbegucht."

Beinrich Qubenom lieg ein furges Lachen boren: "Ra, und bas lagt fich nicht anders erreichen, als baburch, bas bie Berren wie bie Befeffenen brauflobreiten und ihre armen unichulbigen Gaule und ihre eignen werten Rnochen aufs Spiel fegen ?"

Der Baron ichtitelte eiwas unnutig ben Ropt, aber ber große Augenblid ber Enticheidung, der nun tam, hielt ihn ab ju ant-

In prasibollem, sicherem Spring nahm ber vorbersie Reiter bas gewaltige hindernis. "Branc." rief ber Baron mit halblauter Stimme. "Durca!" ichrie hinter ihm Fraulein Frieba, ibrang auf ihre Fühe und ichwentte mit bem Taichenmen. Baroneffe Golth batte ibr Geficht gu Boben gefehrt; fle magte taum gu atmen

und gitterte am gangen Rorper. "Gnabiges Fraulein, er ift gludlich hinnber," troffete Int Lubenom. Auch bem zweiten Reifer gluche fest ber Sprung. Das Publifum auf bem Gatiefplat und ben Siehplaten rafte por Bergaligen. And bie pornehmeren Intriebigung mehr ober minber lauten Ausbrud.

Thein cerris ein toulenbitimmiger Schrei feinen Rachbar mit einem eiwas geringichangen , Die Luja Gine ungeftone Bewegung bemöchligte ! mugte, ob er -

fich ber Menge, Beftig geftitulierten bie Sanbe. Ginige Borwitige wollten bie Barrieren fiberflettern und in bie Mennbahn bringen; nur mit Mache murben fie bon ben Beamten ber Babn guradgebalten. Gine Angahl von Offigieren unb einige anbere herren eilfen auf bie umfriebete Bahn hinaus.

3m Bublifum war ein fortwahrenbes Schreien, Fragen und Mustunfterteilen.

Bilb-Beft ift gefturgt! Der Gaul muß feinen Borberhufen bie Barriere geftreift

haben. Gnabe Gott bem armen Reiter!"
"Wer ift's benn?" — "Beutnant von Bach-heim von ben Garbe-Dragonern. Seben Sie, ba tommen fie icon mit ber Tragbahre! Armer Wachbeim, bu wirft wohl fobald nicht wieber aufs Bferb fteigen!"

Ma, was glauben Sie wohl, bei ber Mauer ba! Wer ba gu Fall tommt, mit bem ift's Maithai am Lehten!"

Biele finrgien nach fener Stelle ber Umfriebung, an ber ber Berungludie vorbeigefragen werben mußte, um in bas Rrantengimmer git gelangen. Auch bon ben Tribanenbesuchern batten bie meiften ihre Blage verlaffen. Fraulein Frieba batte in ihrer Aufregung ben Urm ihres Nachbars gepadt.

"Ift er tot?" rief fie. Der Regierungereferenbar gudie bie Achieln. "Doffentlich nicht, gnabiges Graulein." "Rommt benn bas immer bor?" - "Rein,

nur jelten, gnabiges Franlein." "Und ausgerechnet beute - beute, wo ich -

Mein Goit, ber arme Menich! Benn man nur

Sie fiftrmte hinab, Mortimer von Langwin hinter ihr brein. Ilm Gotteswillen, gnabiges Fraulein, mas ift Ihnen?" rief Rarl Bubenom auffpringend und fich aber feine Rachbarin beugenb.

Baroneffe Cbith war mit einem leifen Schrei in ihren Stuhl gurudgefunten; ihre Angen maren geichloffen; bon ihrem Untlig

war jebe Spier von Farbe geschwunden. Auch die Baronin, ber Baron und heinrich Bubenow murben aufmertfam. Ale bemühten sich im die Ohnmöchtige. Heinrich Lubenow als prastischer Mensch holte schnell eine Flasche Selterwasser. Die Baronesse war inzwischen wieder zu sich gekommen und mit Dank labte sie sich an der ihr von Herrn Lubenow dargebotenen Creizigung. Sie sühlte sich jehr ichwach und der Schreden deherrichte sie noch verarig, das sie zilternd bat, den Unglicksort verlossen zu dersen. Ihre Eltern konnten sie verlaffen gu burfen. Ihre Eliern tonnten fich ihrem Bunfche nicht berichließen. Die beiben herren Bubenom gaben ben fo frah Scheibenben das Geleit bis zu ihrem Wagen. Karl Lubenom bebauerte im ftiffen den jegen Auf-bruch febr, denn Baroneffe Ebith's Gefellichaft hatte einen eigenartigen Reig auf ihn außgenbt, beffen Urfachen er fich nicht estiaren tonnte. Bar es ihre anmutige Ericeinung, ihr Befen ober bas Anfeben, bas ibr in feinen Mugen ihre vornehme herfunft verließ ? Er fonnte fich in biefem Augenblidt feine Rechenicaft babon geben, er empfanb nur, bag er fich mabrend ber legten Sinnbe in einer felten angeregien, gehobenen Stimmung bejarben

ther gu fåhig g m irag Sin beere ! ber 116 Rriegs trreich genug und i Вербас (died)te Grund amt Bolt in Unterto bent Ri

and and

parger

mleihe

d. Win

Seben& her Bff Cemuit die Er thr We Bolle umb e verftår Berluft nebrad legiere 203 ansfeit

Greihe @mpor bemiid Belühr unb 5 Gaiper Eugen Megt freben 6, 31

Freu

Mo

Toyso

Ber 7, 91

(Frie

lang 湯香味 Apr hote 8, 21 bis. mig gew fich b. 78. Sipt batt Gie et Hi

544

ball 10. 21

2a But 600 Otb. Rat 11. gen boll 1500 die. fleig 12, 29

> Prom tella: ble I troite Jerne atin's mein

50

ber (Dinge Pott MUTS Bith Propint. Pub.

TONE Roin 2 Boh

berla leine:

fridu Beign

Die Lasten-Deckung.

Mus Anlag einer Berfammlung ber Altenburger Berirauensmanner für bie 8. Rriegs. anleibe augerte fich ber Staatsminifter Buffom in Altenburg einem Bertreter gegenther gu ber Frage, ob bie beutiche Boltswirifcaft nach bem Rriege leiftungs. fabig genng fein werbe, bie Saften bes Rrieges

In tragen, wie folgt:

Ungefichts beffen, was jest im Weften unfere beere an glangenbften Griolgen leiften, bin ich ber Abergengung, bag felbft, wenn eine großere Rriegsentichabigung feitens unferer Feinde nicht erreichbar fein follte, wir ftart und fraftig genug fein werben, die Laften au tragen, und ich ftuge biefe Aberzeugung auf die Beobachtung, bag in weiten und nicht ben ichlechteften Rreifen ber fefte Bille befieht, bie Brundfage ber Ginfacheit und Sparamfeit bes Bebens, benen fich bas Bolt in feiner großen Mehrheit im Rriege hat Interwerfen muffen, auch nach bem Rriege aufrecht an erhalten, und gwar nicht nur unter bem Bwang ber Berbaliniffe, fonbern auch aus ber Abergengung beraus, bag ber Bert bes Bebens nicht in materiellen Genuffen, fonbern in ber Bflege ber Gater und Gaben bes Geiftes unb Bemfites und in ber Singabe an die Arbeit und Die Grifflung ber Bflicht liegt. Daß ber Ginn für Bflichterfallung und Arbeitfamteit in unferem Bolle nicht erloichen ift, hat ber Rrieg bewiefen, und es fehlt nicht an Angeichen, bag Streb. amteit und Arbeitiamteit nach bem Kriege in Berfiartiem Dage hervorireten werben, um bie Berlufte, bie ber Rrieg unferer Bolfswirticaft gebracht hat, nicht nur auszugleichen, fonbern thiere fraitboll ausgugeftalten. Benn bie Tugenben ber Ginfacheit, Spar-

unteit und Arbeitsamfeit, die guerft nach ben freiheitetriegen eingefest und gu bem großen Emporbliben bes beutiden Bolfes und ber eniichen Boltswirticaft im vorigen Jahrhunbert felührt haben, auch nach bem Rriege in Geltung ind Rraft bleiben, bann fann ein wetteres Imporbifiben nicht ausbleiben, und bag bie Augenben in erhöhtem Dage in Bufunft ge-Megt werben, muß und mirb bas ernfte Befreben aller einflugreichen Rreife fein.

Kriegsereignisse.

6. April. Gablich von ber Comme lebhafte Feuerfampie. Frangblifde Angriffe gwilden Morenil und Montbibler icheiterten unter feinblichen Berluften. ichwerften Berbun ftarte Mrtillerietatigfeit.

7. April. Gublich ber Dije merben neue Erfolge errungen und mehr als 1400 Gelangene eingebracht. - Englische und fransofiiche Gegenangriffe an ber Ancre und Avre icheitern. - Rittmeifter Frhr. v. Richthofen erringt feinen 76. Quitfieg.

8. April. Auf bem Gabufer ber Dije werden bie beutichen Angriffe fortgeführt. Der Feinb wirb auf bas Beftufer ber Milette gurfidgeworfen. Die Bahl ber Gelangenen erhöht fich auf mehr als 2000. — Mitimeifter Frbr. b. Richthofen erringt feinen 77. und 78, Luftfieg.

Abril. In ber Schlachtfront im Beften lebbatte Artilleriefampie. - Start ausgebaute Giellungen bes Feinbes bei Couch werben erfturmt. - Der Berluft ber feindlichen Buititreitfrafte im Mary betragt 28 Feffelbaffone und 340 Fluggeuge.

Swijchen Armentieres und bem La Bafide-Ranal werben bie erften englifchen und portugieitiden Stellungen erfturmt und 5000 Bejangene und etwa 100 Geichute eingebracht. — In Finnland wird ber Bahnhof Raris besetzt. — In ber Ufraine wird Charlow

Stnommen. 1. April. Die Schlacht bei Armentieres ift in bollent Gange. Der Engriff wird auf breiter Gront fortgelett. Un mehreren Stellen wird bie Line fiberichritten. Die Gelangenengahl lieigt auf meif fiber 10 000. -An ber

2 Mpril. Armentieres genommen. Die aus bellebenbe Beighung ftredt bie Moffen -

Beiteres Borbringen unferer Truppen fiber Armentieres binaus. - Die Gefamibeute aus ben Rampfen bei Armentieres erhobt fich auf 20 000 Gefangene und mehr als 200 Geichune. - An ber Somme beftige Artilleriefampie.

Von Nah und fern.

Entichabigung für verlorene Boft. batete. Rach bem Boftgefes gabit bie Bolt Genichabigung für verlorene ober beichabigte Bojipatete, jedoch niemals mehr als 3 Mart iar jedes Binnb. Diefer Sas wird im hinblid auf die gefteigerten Breife fur alle Baren als ungureichend erachtet. Rach Lage ber Gefes-gebung fann bie Bolt mabrend ber Rriegszeit jebe Entichabigung ablehnen, ba fie berechtigt ift, alle Sendungen nur auf Gefahr bes Ab-jenbers ju fibernehmen. Die wieberholt angeregte Erhöhung ber Entichabigungsgebubren halt bie Reichsposiverwaltung für bebentlich; fie ift aber in eine Brafung ber Frage fiber eine anbere Bemeffung bes geltenben Entichabigungs. jages eingetreten.

Reine Gier. und Wachofartoffeln anpffangen! Die Rartoffelftellen machen barauf aufmertfam, bag bie namentlich bei ben Sausfrauen is beliebten feinen Sorien Rartoffeln innerhalb ber Rriegswirtichaft, feine Berechtigung mehr haben. Der Rrieg mirb auch nach biefer Richtung bin ein unerbiillicher Lehrmeister werben. Anbauwarbig find nur biejenigen Sorten, bie fomohl nach Gewicht als Startegehalt bie bochften Ertrage liefern. Bie aus bem Ergebnis ber Beriuche au eninehmen ift, verlagen bie Gier- und Bachstartoffeln bierin vollfommen. Der Ertrag an Gewicht war bei ihnen rund 200 Bentner geringer als bei ben betannien hochgegfichteten Sorien. Aber auch ber Starfegehalt ftand an niebrigfter Stelle, b. b. bie feinen Rartoffeliorten hatten 50 % Stärlegehalt weniger.

Die Mofternte in ber Bfalg im Jahre 1917 beirug 342 115 Beftoliter gegen 164 900 Seftoliter im Jahre 1916. Gegen ben Durchichnittsertrag 1901/1910 fieht bieler Ertrag um
tund 139 000 Seftoliter gurud. Der Wert wird 121 Millionen geldatt gegenfiber 24,8

Millionen im Jahre 1916.

Gin eigenartiger Streit in England. Die englifche Regierung bat jest einen bejonbers gludlichen und ihr ficherlich angenehmen Streit burchzumachen. Die Damen bes Munitionse amtes, bie mit ber Aufftellung ber Berluftliften beichaftigt finb, ftreifen namlich. Gie berlangen eine ihnen fraber veriprocene Rriegsqulage. Babiend berartige Forberungen fonft befonbers gern bewilligt murben, icheint man jest bie Gelegenheit mabrnehmen gu wollen, plaufiblen Grund bainr gu haben, Die Berlufte in ben legten Befilioniichlochten unter bem Bormanbe bes Streits noch langer gu berbeimlichen.

Sungerframalle in Solland. In Rollerbam fanben erneut Sungerframalle ftatt. Biele Broimagen und mehrere Lebensmittellaben murben geplanbert. Un einigen Stellen fanben Bufammenftoge ftatt. Berittene Boliget ift an berichiebenen Stellen als Badmannichaft aufgeftellt worben. Much in Saariem tom es gu ernften Unruhen. 3m Sang, wo bie Rund. gebungen ausgeiprochen englandieinolichen Charafter trugen, mußte bie englitche Gefanbtichait unter Bewachung geftellt werben. Ge fam gu einem blutigen Bufammenftog mit ber Bolfemenge, in beren Berlauf eima 50 Berionen perwundet wurden.

Riefenorfan in Amerifa. Rach Belbungen aus Rem Port richtete ein Riefenorfan im Beiten ber Bereinigien Staaten eine große Bermfliung an.

Volkswirtschaftliches.

Unfere Ernabrung im Gribjahr 1918.

den Often Europas mit seinen reichen Bobenichäben find uns frei. Aber es ware bereficktig und ber früht anzunehmen, das das Frühinde 1918 uns mit Begug auf die haupternährungsmittel schon eine weientliche Berbesteung bringen tonnte, wenn selbstverkändlich die Berbeltniffe sich beträchtlich gunftiger geftaltet haben. Denn noch find wir in ber Sauptlache auf unfere eigenen Brobutte angemtejen, ver Daupflace auf untere eigenen Brodulte angewiesen, und feitens der Berbraucher und Grzeuger ift gewissenhafte Einhaltung der den den Behörden getroffenen Magnahmen unbedingt erforderlich. Die Mithungen der im Often erfolgten Friedensschläfte, durch die wir in Infunft aweisellos auf finitieben Zustus an Brogetreide, Futtermitteln u. dergl. rechnen dürfen, sind noch nicht foweit gedieben, um jeht schon unmittelbaren Kinfunk auf die Berietlung den Lebenspeitzeln hohen zu konnen. Mit werden reht icon unmittelbaren Einfluß auf bie Berteilung ben Lebensmitteln haben zu können. Bit werben uns noch längere Bei mit den borgeichriebenen Rationen zu begnügen haben; die Brotfarte weiter in Ehren balten mitfen. Darauf aber können wir beitrauen, daß unfere Behörben nicht einen Tag länger gögern werben, uns reichlicher zu verforgen, als es unbedingt notwendig ift.

Aus Grofmutters Krautergarten.

Bon D. Reichened.

In biefen Beiten bes Mangels und ber Erfagmittel greift mancher gern gu ben alten mohlbemabrien Rrautern, wie fie in Grogmutters Barien prachtig gebiehen und von Beuten ber guien alten Beit" geichat wurden. Irgenbmo finbet fich in jedem Garten ein geeignetes Blauchen, an bem alle biefe würzigen Seifer guter und boler Tage angebaut werben fonnen. 216 froltige Beimiichung zu allerhand Ge-richten, gum Ginmachen, als Lee und als Sausmittel, endlich gu erfriicenben Babern und gur Erhaltung ber allgemeinen Gefundheit genießen fie bon altersher einen mohlverbienten guten Ruf. In folch mannigiacher Berwendung ift es bann auch begreiflich, bag biefen Rungemachien eine Menge Aberglauben aus allefter Borgeit anhaftet, ber manchmal freilich auch nur eine augerft willtommene Entidulbigung bei ber-

fehlter Birtung barbietet.

Der Alligemeinheit find mohl bie Bargfrauter in ihrer Bermenbung in ber Ruche am befannieften, wo fie in bebachter Bujammenftellung oft bas feinste gastronomische Ber-ftanbnie offenbaren und hierburch ben Ruf manches Rochtunitlers begrunbeten. Un erfter Stelle fei bie Beterfille genannt, bie unter ben "begetabilifchen Großmachten bes Suppentopis" wohl bie großte Bedeutung bat. Ihre borgiglichen Gigenichaiten waren bereits Agphiern, Griechen und Romern befannt. Fait ebenfo wichtig ift auch ber Rammel; beionbers int flafifden Altertum gelangte er gu bobem An-ieben, er ftanb bamals wie bas Sals in fleinen Beidgen auf ber Tajel, und vornehme Griechen bielten fich gu feiner Aufbewahrung einen befonderen Stlaven. Der Ausbrud "Rammelipalter" iftr einen argen Beighals entftammt jener Beriobe. In unferen Tagen legt man mehr Bert auf bie mediginifden Gigenichaften biefer Pflange. In vielfacher Beife ausgenust ift auch bie Salbeiftaube. Schon Sage und Marchen fennen ihre munbertatige Rraft, bie Die in eine Thren und Schloffer iprengt. Rrote vermanbelte Bringeffin fint mobibebatet unter ben rungligen Blattern ber ihr inmpathilchen Bflange, und bas Rrant felbft bilit gur Berlangerung bes Lebens, worauf icon bie lateiniche Bezeichnung salvia (von salvus: geiunb) hindentet. In ben Spruchen ber Galernitoner Argieichnie bes 13, Jahrhunderis findet fich ber Tert: "Bie tann ber Menich fterben, in beffen Garien Salbei machit!"

Reben biefen noch heute bemabrien mebisinischen Borgugen treten bie gastronomischen nicht weniger gurud. Dan bentt ba besonbers an bie hervorragende Birfung bes Galbeis bei vielen Malgerichten und nicht gulett an bas Damburger Gigengericht, bie befannte ,Malfuppe"; gu beren Beritellung etwa 2 Dugend vericiebener Rranter verwenbet werben, bie baber unter bem Ramen "Malfrauter" in ben Sanbel tommen. Salbei und Bafilifum (welch lesteres im Griechiichen "foniglich" bedeutet

Berwendung bingufügen, wie Bondel, Dill, Majoran, Bimpernell wiw

Gine smeite wichtige Gruppe bifben Teefranter, aus beren reicher Angahl brei ben bekannteften genannt werben follen, es find bie echte Ramille, bas "Rraut ber Mutter", bie Bjefferminge, beren Beliebtheit fich hauptsachlich in England zu behanpten wußte, sowie bie Meliffe. In ihrer Berwendung als Tee soll bie Meliffe bie Menichen freudig stimmen; ber bekannte Karmelitergeift bestand jum größten Teil aus dem Ertraft biefes Rrautes und bifbet ale "Eau de melisse" noch beute ein Universalbeilmittel ber Frangofin. Die Alten ichagen bie Meliffe als wertvolles Bienenfutter, ebenfo wie Resmarin, Thomian und Lavendel, bie von jeber gu gromauich fiarlenben Babern, fowie als Initberbeffernbe Rauchermittel in Aftion traten und ichon in ben Rrauterbuchern bes 16. Jahrhunderts eine wichtige Stellung ein-

Der Thunian bat fich feine Bertichauung in Bollsmebigin und Aberglauben bis jur Gegenwart erhalten und erfett in manchen Gegenben als "Bifanze inr alles" eine voll-ftanbige Hausapothete. Das befannte luftverbeffernbe Mauchermittel aus einer Mifchung bon Sapenbel und getrodneten Centifolienblattern, ichichtweise mit Sols und allerhand Gewurgen vermengt, erzeugt auf einen heißen Dien gebracht, einen feinen aromalifchen Duit. Richt minder ermannenswert ift in Diefer Begiehung auch bie Raute, eine ehemals augerit begebrte Beilpffange. Ihre besinfigierenben Gigenicaften benutte man bei Leichenbegangniffen, mo fie als "Tolenruie" auf bas Bahrluch gebeitet murbe, eine Sitte, bie aus ben verheerenben Beitzeiten ftammt, Coon im 9. Jahrhundert weiß bet Reichenauer Abt Balafribus Strabus in begeifterten Berien ibre "vielfache Beilfraft" gu

Gerichtshalle.

Berlin. Gin falider Magiltratbbeamter batte fich per ber Straffammer in ber Berion bes Schloffere Gmil Rurg ju berantworten. Er ericbien im Laben bes Badermeifters Burgbust: in ber Walfenfteinftrage und gab fich ber Beichatisjubrerin gegenfiber ale Dagiftvatsbeamter aus. Diefe ichopfte Berbacht und bestellte ibm ju einer lett, in ber ber Meifer ba fet, wieber hin. Rurg fam auch wieder und nahm nun in Gegenwart bes Weifters jundcht eine "Revision" ber tertigen Brote vor, jedoch berart, bag ber Deifter bie Gache burchichaute. er bestialb ben Rurg nach feiner Legitimation tragte, sog biefer ploglich einen Revolver und briddie mehrere Male auf einen Rachbar bes B., ben biefer fich porfichtigermeile borber berbeigebolt hatte, ab. Der Revolver berjagte jum Glud. Das Gericht Das Gericht perurreitte Rurg, ber bisber unbeitraft ift, gu 1 Siabr 6 Monaten Gefangnis.

Giberfeib. Begen Breismuchers mit Treib-riemen beinrieite bie Straffammer ben Raufmann b. Büren ju 31 000 Mart Geibftrafe.

Gibing. Die biefige Straffammer berutteilte ben Bolitchaffner Borowiti aus Marienburg megen gabiteicher Bofibiebftable ju funf Jahren Gefangnis. Die Frau bes Angeflagten erhiett wegen Sehierei fechs Manate Gefängnis, feine Tochter, die Feibwebel-frau beste, ein Jahr Gefängnis.

Vermischtes.

Der ichwierige Fenfterichut. Die Fenftericheiben in Baris und Umgebung haben jeht genugend Anlag jum Beripringen, und barnm wird ber Bebolferung geraten, wie man fich gegen biefes Abel ju ichnien babe. Das es aber nicht leicht ift, biefen Ratichlagen um-bebingt ju gehorchen, beweik bie iolgende Zusammenstellung aus frangosilichen Blättern: "Die Papierstreisen mitten so aber bie Scheiben geflebt werben, bag fie nicht ben Solgrabmen berfibren. - Benn bie Bapierftreifen nicht auf bas Glas und zugleich auch auf ben Solgrahmen geflebt find, haben fie gar feinen Bimed. - Die Bapierfireifen muffen ichrag auf ber Innenfeite ber Genftericheiben angebracht werlitigt auf weif über 10 000. — An der Gs gab eine Beit — das Frühlahr 1917 —, in Somme und Oile Arilleriekamps.

Somme und Oile Arilleriekamps.

Mpril. Armentières genommen. Die aus durchdalten zu können. Wir haben's überstanden.

Hode es galt, alle Kraft zusammenzunehmen, um der Spelteben bei Geben bei G ben. - Das Befleben ber Genftericheiben mit

Die lieben murbigen Abidiebsworte bes Barons lebsteten ihn ein wenig.

lernen, hat mich fehr gefreut, Gie tennen gu lernen, herr Bubenow," augerte ber Baron, bub ich werbe mich noch mehr freuen, wenn bein Cobn fich ihnen noch mehr als bisbir anichliegen mirbe. Der Berfehr mit ernften Jugen Mannern tann iftr ben Saufewind nur ren Borteil fein. 3ch hoffe, Gie bald wieberillichen, herr Bubenom."

Baroneffe Ebith lebute ichmach im Begen Wib nidle nur matt gum Abichiebe mit bem

Biberom mit einem Anfing von Gering. Thoma, mabrent ber Magen babonrollie. "Da meine Grieda boch non anberm Schrot und

Min anbern Tage in ber Mittagsftunbe Bobie Rari Lubenow jeinen Befuch in ber Bohnung bes Barons von Longwin und er-Mbigte fich nach bem Befinben Baroneffe Sinha. Der Bufall wollie, bag eine halbe Stunde, nochbem Rarl Lubenow bie Gabrif erlaffen batte, Mortimer von Laugwis mit them Dogeart vorfuhr. Beinrich Lubenow or geichanlich in ber Stadt, und fo mingte Mutein Friedo, Die mit Silfe einer alten Birt-Infterin leit bem bor mehreren Jahren erfolgten che ibrer Mitter ben Saushalt inbrie, ben Beine allein empiangen.

Seftattete, fowie ber freundliche Sanbebrud und als fcmer berfest von ber Rennbahn weg. getragen worden war, mit einem Bruch bes Schlaffelbeins und einer ungeschrifchen Queischung ber Bruft bavongefommen war und voraussichtlich in viergebn Lagen wieber wurde jiarien" tonnen. Auch fonft unter-bielten fich bie beiben jungen Leute beiter unb lebhaft. Sie ftellten im Laufe ber Unterhaltung mit großer Befriedigung fest, bag fie im Charafter und Temperament viel Abnlichteit miteinander halten. Beibe bejagen einen leichten, froben Ginn, erfreuten fic gern mit gepriffrifdem Ginn an bie herrlichfeiten bes erns und ermarieien bon ber Bulunft bas Beffe. Beibe waren in gleicher Beife fiber-rafcht, als Mortimer ploblich bemerfie, bas fie icon eine bolle Stunbe miteinanber geplaubert hatten.

"Gin bigden lange iftr einen furgen Bor-mitiggsbejud," bemerfte er, fich endlich erhebenb. Frieba Lubenom lachte.

3ch nehme es nicht jo genau, Derr Baron, bie Sauptiache ift, bag ich mich nicht gelangweilt babe."

Der Mejerenbar berbeugte fic launig. "Cehr ichmeichelhaft, bante verbindlichft. 3ch barf allo wiedertommen ?"

Aber gewiß, herr Baron. Wir find immer bantbar, wenn man ben Weg nach unterem eine famen Saufe nicht ident. Soffentlich treffen Sie's ein anbermal beger."

leien, Berr Baron !"

Mortimer bon Langwib machte ein ernftes Gesicht und legte beteuernd feine Rechte auf bas Berg. Schmeicheleien? Rein, gnabiges Fraulein, die brechlie ich fiberhaupt nicht. 3ch fielle nur eine Tatfache teft. Ober glauben Sie wirflich, bag ich mich beffer unterhalten hatte, wenn 3hr herr Bapa an unferm Geiprach teilgenommen haben wurbe ?"

Sie freute fich awar im fillen fiber feine fede Offenheit, smang fich aber boch gu einer Schmollmiene, bie freilich etwas humoriftifches

Aber bas fagt man boch nicht fo offen-herzig, herr Baron!"

Gr nidte. Burbe ich auch einer anberen fungen Dame gegenüber nicht, aber mit Ihnen - ja, bas habe ich neulich gleich bemertt, anabiges Fraulein, mit Ihnen fann man frifc von der Leber weg iprechen und bas ift, wie der Berliner iagt, gerade was Schönes. Und beshalb tomme ich auch bald wieder, gnadiges Franlein. Also auf Wiederzehen!"

Muf Bieberfeben, herrn Baren!" Gie ichnittelten einander bie Sande, wie gwei guie alte Freunde. Und leichtbeschwingt, trobgelaunt machte fich Mortimer pon Langwis auf ben Beimweg.

.

Der Handluß, ben ihm die Frau Baronin Rachricht, bag Leuinant von Bachheim, ber Blid in die Augen. Sie lachte und hob gewesen, als er ben mit vornehmem Goalfete, sowie ber freundliche Handebrud und als ichwer verlett von ber Rennbahn weg- brobend ben Finger. Bitte feine Schmeiches ichmed ausgestalielen Galon betrat, die gefellicaftliche Gewandtheit ber Baroum und bes Barons hatte biefes Glefaht balb gu gerftreuen berftanben. Das Thema, bas ber Baron anichlug, war ihm geläufig unb bie Fragen ber Baronin taten bas ihre, um ibm Belegenheit gu geben, fich bon feiner beften Geite gu geigen. Man befragte ibn aber bie inauftriellen Gineichtungen in feiner Fabrit; er erläuterte furz die Fabrifationsweise und fpra b bann, bon ber Baronin angeregt, von ben Begiehungen swijchen ber Fabritteltung und ben Arbeitern. Roch nie habe eine ernftere Uneinigkeit ober gar ein Streit in feiner Sabrit ftatigefunben. Schon bei feinem Bater fei es Grundfan geweien, einen Stamm guter Arbeiter an bie Fabrit ju feffeln. Bu biefem 3mede fei unweit bon ber Fabrit auf einem ihm geborigen Terrain eine fleine Rolonie von Arbeitere baufern angelegt morben. Dier erhielte jebet berheirntete Arbeiter eine fieine Bohnung gu einem fehr magigen Dietspreife, ber bon bein Bochenlohn in Abjug gebracht marbe. Auch ein wenig Aderland jum Anbauen von Rantoffeln und Gemule gehorte zu jebem Sauschen.
Go lange feine Gliern gelebt hatten, feien auch perfonlice Begiehungen gu ben Arbeitern und ihren Familien gepflegt worben. Dit bes Conntage, bejonbers in ben Commermonaten, feiem fein Bater und feine Mutter binaus nach ber Rolonie gegangen, batten fich an ben Gelb- unb "Roch besser, gnabiges Graulein ?" Rari Lubenow war febr bertieben ben Garienarbeiten erfreut und Anteil an ben fleinem genommen. Der Referendar fab bem jungen Mabchen feinem erften Beiuch in ber von Langmiejden Freuden und Leiben ber Roloniften genommen.

Der deutide Abendbericht.

Berlin, 22. April, abends. (28. I. B. Amtlich). Bon ben Kriegsichauplagen nichts Reues.

th Bierzigjähriges Dienstjubilaum. Diefer Tage feierte ber Gifenbahnbeamte Berr Frang Rohl von hier, Eisenbahnstraße wohnhaft, fein vierzigjahriges Dienstjubilaum. Berr Rohl ging icon in jungen Jahren gur Staatsbahn, biente gemiffermagen von ber Bide auf. Bon seinen Kollegen geliebt und ftets als hilfsbereiter Freund geachtet, erfreut fich ber Jubilar auch hier eines allgemeinen guten Ansehens. Unläglich feines Jubilaums überreichten ihm feine Rameraben eine golbene Uhr mit Rette. Seitens ber Gifenbahn-vermaltung murbe ihm ein namhafter Gelbbetrag überwiesen nehst einem goldenem Kranz für treue Dienste. Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich, möge es ihm vergönnt sein, in hossentlich bald tommenden bessen Tagen, von feiner Arbeit auszuruhen.

H Turnerisches. Kommenden Sonntag sindet in der Turnhalle des Turn- und Fechtslubs Mainz der Kreisverbandstag des 9. Kreises Mittelthein statt, an dem sich auch die Flörsheimer Turnerschaft beteiligt.

th Sefellenprufung. Die Lehrlinge Beter Dienft, Schloffer und Joh. Michel, Schloffer von bier bestanden die Gesellenprufung mit der Note "Gut". Lehrmeister ift Berr Friedrich Schwarz, Dech. Werffiatte und Fenfterfabrit in Ruffelsheim. Wir wünschen ben jungen Leuten noch recht viel Glud in ihrem Berufe.

Reue Grundjage für die Gier-Erfaffung und Berforgungsregelung für die Rommunalverbande hat bas haben. Breugische Landesnährmittelamt auf Grund ber Berordnung des stellveitretenden Reichstanglers vom 12. 8. 1916 und 24. 4. 1917 und ber Breugischen Berordnung vom 12. 8. 1916 hierzu (Reichsgesethlatt Seite 927 und 374) aufgestellt und dabei bestimmt, daß das Wirtschaftsjahr vom 1. 2. 1918—31. 1. 1919 säuft. Hieraus ist ersichtlich, daß an eine Aushebung ber öffentlichen Bewirtschaftung, wie hier und ba gerüchts meise verkautete, vorberhand nicht gu benten ift. Die Burgermeifter und die Aufläufer in den Gemeinden Des Landfreises Wiesbaben haben auch bementsprechenb von ber Kreisverwaltung Anweisung zur Durchführung ber einschlägigen Bestimmungen erhalten. Das vom Landtreife Biesbaden aufzubringende Gier-Soll ift nach bem Berhaltnis ber Suhnerzahl junadit auf Die eingelnen Gemeinden, und bann in Diefen ebenfo auf bie einzelnen Sühnerbefiger umgelegt. Die gur Erfaffung auferlegten Biffern find in einem Rahmen gehalten, innerhalb beffen fie burchaus erreicht werden fonnen und erreicht werden muffen. Gine weitere Rudfichtnahme fann nur in gang besonderen Fällen auf Antrag stattfinden; auch besonders hinsichtlich der Sühner, Die im engen Raume und im Zwinger gehalten werben miffen. 3m übrigen beträgt die Abgabepflicht in ben Landgemeinden vom Suhn je 30 Gier im Jahre. Bis jum 31. Mai d. 3s. find mindeften 3/s abzuliefern. Suhnerhaltern, die ihrer Ablicferungspflicht nicht richtig nach-tommen, ift zunächst der Haushalts- und der Einmach-zuder gesperrt worden. Weiterhin mussen sie sich auf daß bis 31 Mai 20 Gier d. j. 2/18 der Pflichtzahl abge-Strafverfolgung burch die Staatsanwaltichaft gefaßt liefert werben muffen. machen. Es ift baber ben Geflügelbesigern nicht bringend genug ju empfehlen, im eigenen Intereffe ber gefeglichen Berpflichtung nachzulommen, wenn schon es an und für Durchhalten beizutragen.

Großes Fischsterben im Untermain.

Die Gifcher- und Schiffergenoffenichaft Sachsenhausen ichreibt uns: Wer Gelegenheit hatte, Ende voriger Woche an den Main unterhalb höchst zu kommen, tonnte Tausende und Abertauseude Fischlein darauf schwimmen sehen. Dieses große Fischsterben war durch das Ablassen äußerst giftiger Abwässer in den Main seitens einer chem-ischen Fabrit verursacht worden. Die Untersuchung der toten Fische ergab, daß beren Augen aus dem Ropfe ber-ausgetreten und die Bauche angeschwollen waren. Der Umfang bes Fischsterbens erhellt fich am beften baraus, daß die toten Gifche von unterhalb Sochit den Main binunter bis in ben Rhein die Wafferoberflache bebedien. Die Menge ber zugrunde gegangenen Fische wird von Sachverftändigen auf 30 bis 40 Zeniner geschätzt, ohne die Sämlinge, die dem Auge nicht sichtbar find, und beren Bernichtung eine Schädigung des Fischbestandes auf viele Jahre bedeutet. Gine Untersuchung ift durch das Ronigliche Bafferbauamt bereits im Gange. Rach Geftftellung ber Uifache wird bie Florsheimer Fischerzunft eine Entschädigungsklage gegen die betreffende Fabrit ans Beg gemacht.
Beg gemacht.
Es märe an der Zeit, daß derartigen Es ist dringend geboten, daß jeder in Betracht tommende Landwirt seinen Acer in Ordnung hat, damit Gelbstrafen Einhalt getan wird, benn bei ber heutigen bas Gaegeschäft ohne Stodlung erledigt werden tann. Lebensmitteifnappheit bebeutet biefer Borfall ein großes Berbrechen an ber Bolfsernahrung.

Die unbedingt notwendige Auftlarung weitefter Rreise über unsere wirticaftliche Lage foll im Anichluß an die im Februar b. 3s. bereits erfolgten Bortrags- ftud erledigt wird. Muffen nachtraglich befondere tage nunmehr fortgesett werden. In ben vorgesehenen Fahrten zur Besämung eines Aders ausgeführt werden, Berfammlungen werben behandelt:

1. Unfere Ernährungswirtichaft im Rriege.

Unfere Landwirtschaft

3. Unfere Arbeitericaft und bie ftabtifche Bevolterung im Kriege.

Bebem einzelnen Bortrage folgt eine freie Ausiprache. Die Gemeinden des Kreifes werben in nachgenannter

Reihenfolge besucht: Um 28. April, nachm. 3 Uhr Auringen u. Bredenheim; 5. Mai, ,, 7 ,, Eddersheim u. Weilbach; ab.

Am 12. Dai nachm. 3 Uhr Medenbach u. Wilbjachien; Delfenheim u. Dieben-,, 26. ,, 3 bergen; Igitadt u. Kloppenheim;

Juni, Maffenheim u. Wider; Saftloch u. Rambach; 16. Sochheim u. Rordenstadt; 3 Frauenstein u. Georgen= ,, 30. born:

Erbenheim u. Connenberg. 3 Bu ben Bortragen find famtliche Mitglieber ber Gemeinden bringend eingeladen. Der Borfigende des Kreisausichuffes:

pon Seimburg.

Einladung

einer Sigung der Gemeinde-Bertretung.

Bu ber von mir auf

Donnerstag, den 25. April be Je. nachmittags 8 Uhr im Rathaufe

anberaumten Sigung ber Gemeindeverfretung labe ich Die Mitglieder der Gemeinbevertretung und des Gemeinderats ein, und zwar die Mitglieder der Gemeinde vertretung mit dem hinweise barauf, daß die Richtanwesenben fich ben gefagten Beichluffen ju unterwerfen

Tagevordnung:

1. Untrag bes Magistrats Frankfurt a Main um Beteiligung an einer ju gründenden Möbelver-

triebs-G. m. b. S. 2. Anderweitige Festjegung des Gehaltes des Ge-

meinbewaldförfters.

3. Genehmigung ber Gemeinde ju einer vorilbergehenden Bahlung aus ber Raffe bes Revifions= faffenverbandes für Gemeindeforstichugbeamten bes Regierungsbegirts Biesbaben.

4. Erganzungsmahlen verichiedener Kommiffionen.

Flörsheim, ben 22. April 1918.

Der Bürgermeifter : Laud.

Beranntmamung.

Rachdem hiereine Revifion ber Gier-Sammelftelle für 1918 ftattgefunden bat, murbe feftgeftellt, bag bie hie-figen Suhnerhalter ihren Berpilichtungen gemäß ber Gierverordnung vielfach nicht nachgefommen find. 3ch nehme baber nochmals Berantaffung bie Suhnerhalter bar-auf aufmertjam ju machen, um Strafverfolgung gu vermeiden, ihren Berpflichtungen prompt nachzutommen.

Befanntlich find bis jum 31. Mai 2/n ber Bflichtzahl

Bei Sühnerhaltern, bei benen besonders ungunftige Berhaltniffe megen beschränften Auslaufs ber Buhner pp. porliegen, tann burch bie Rreiseierstelle in Biesbaben fich Ehrenpflicht eines Jeden ift, nach Kraften jum Die abzuliesernde Pilichtzahl auf Antrag bis auf 10 Stud pro Suhn und Jahr herabgefett werden Diefe Untrage find beim biefigen Burgermeifteramt einzureichen.

Florsheim a. M. ben 20. April 1918. Der Bürgermeifter: Laud.

Kirdliche Rachrichten.

Ratholijder Gottesbienit.

Mittwoch 7 Uhr Amt für den gesallenen Bhil. Joj. Allendorf. Donnerstag 61/2 Uhr gest. Segensmesse für Gertrud Hartmann. darnach Bittprozession. 7 Uhr Amt für Martin Martini.

der Aussaat der

wird am Donnerstag, ben 25. April, morgens, begonnen und zwar wird Anfang bamit am Ebbersheimer

Um Abend vorher ift bem Bertreter ber Fabrif von der Bereitschaft des Grundstüdes Meldung zu machen und es hat dies jeder Landwirt so einzurichten, daß auf bem gemeinschaftlichen Befaegang auch fein Grundbann wird ein boppelter Salohn berechnet.

Zuckersabrik Frankentbal.

Ber gibt für Krante, gegen Begahlung Geft. Angebote an Gartner Benber, Riedftr. 38.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krantheit und der Beerdigung unseres lieben unvergeglichen Gobnchens

Josef

iprechen mir auf biefem Bege allen Bermanbten Bekannten und Nachbarn unseren innigsten Dant aus. Insbesondere danken wir herzlich für die überaus reichen Krang- und Blumen-

Die tiefgebeugten Eltern : Karl Rühl und Frau.

Mlorsheim, ben 22. April 1918.

Sabe noch eine Anzahl

(mit Inhalt) verhältnismäßig billig abzugeben. Inte reffenten mogen ihren Bedarf bald beden, ba biefet Artifel immer fnapper und tenerer mirb.

> Beinrich Dreisbach, Rarthauferftrage 6.

Plus

Rich

zurii

feine

Rid

folg

eine

Lin

Die

gefo

Rid

Luj

ein

non

bei

Fri

Gin guterhaltenes

Damenrad

mit o. ohne Bummireifen, mit genauer Preisangabe gu taufen gefucht. Raberes im Berlag ber Zeitung.

Unser Geschäft

bleibt bis auf weiteres Montags und Mittwoche bis 7 Uhr abends

Freitags bis 4 Uhr nachmittags Sonntags bis 2 Uhr nachmittags

Flörsheim a. Main Sauptftraße.

Hektographen-Blätter

empfiehlt

Heinrich Dreisbach, Karthäuserstr. 0

Minimum 1000 gute Ratichläge

für Gelbitichneiderei u. Daus-ball neben guten Romanen und Atbhandlungen aus allen Mebleten Des 2Di ffene und ber Unterbaltung bringt bie reich illuftrierte und beliebte

Deutsche Frauen-Zeitung

bei wochent, Eridein, (burch jebe Boftanflatt zu bezieben), pierteijabriich DR. 3.25 Probehelte geg. 50 Pfg. vom Berlag Otto Beyer, Leivsig, Rathauering 13. Minimum manual Comments

Rüchenhände - Arbeits yande

werden samtweich und zart durch Mia – Bera – Creme Tube 1.10 Mt.

Silft über Racht! Beffer als bot fehlenbe Gincerin!

Upothele zu Flörsheim.

Bargeld bis ju 2000 Mart bei Colvenz an 30 bermann burch Silfsbant Sulabach in Oberpfalg.

VIII. a. Aufnahmettaffe (Anaben).

Montag	Dienstag	Mitimody 10—12	Donnerst. 9-12 1/22-1/23	Freitag 8—11
1/ 12-1/13	1/22-1/24		1/22-1/23	1/23-1/24

	VII. b. Mufnahmetlaffe (Madden).					
Montag	1000		Donnerst.			
9-12	9-12	9-12	9-12	9-12	9	

netol 1/23-1/24 1/22-1/23

Bret, Reftor.

Samstos

9 - 12